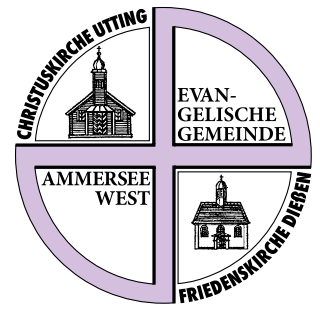


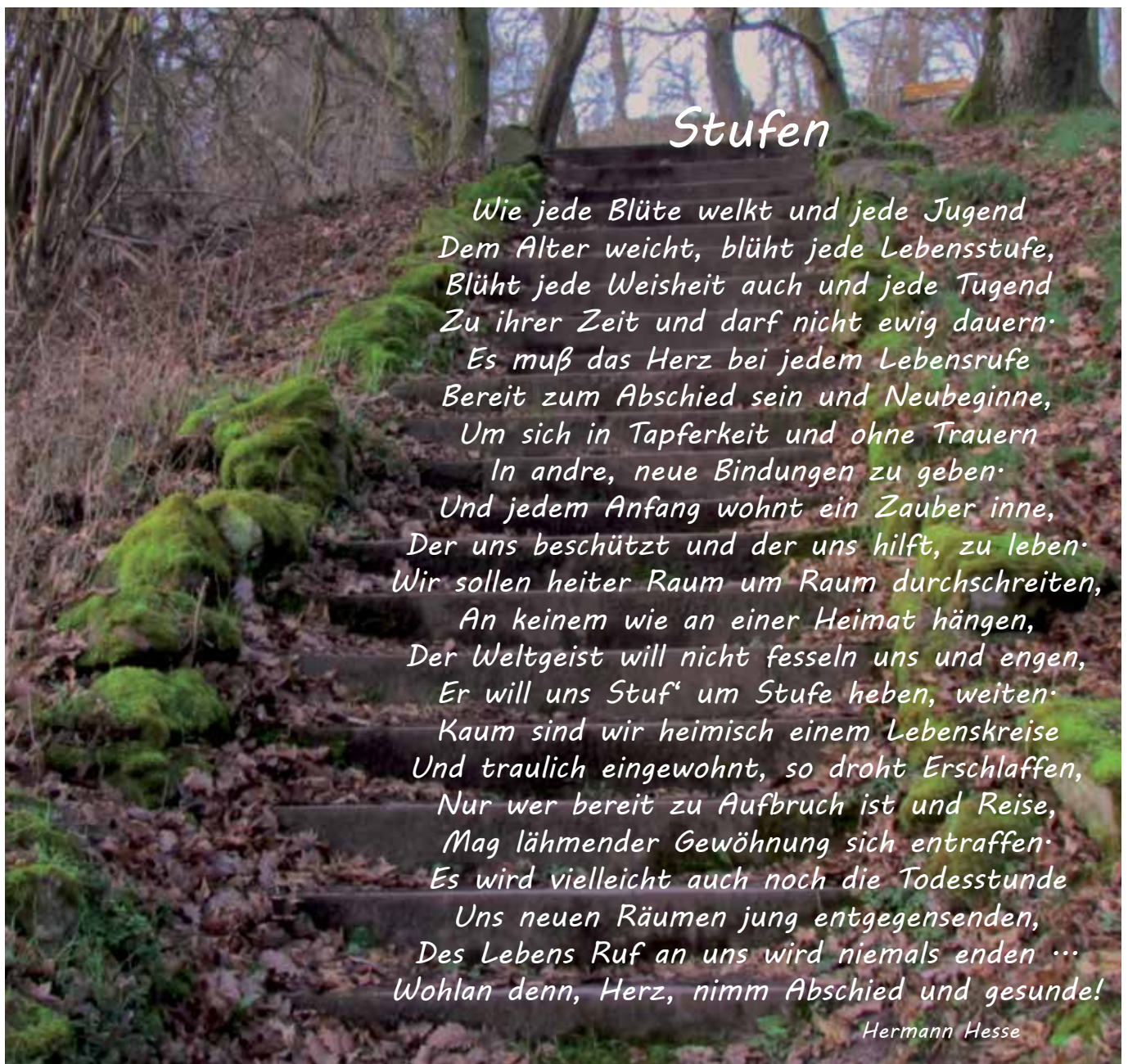
EVANGELISCH AM AMMERSEE



Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach

März - Juli 2015

Nr. 170



Stufen

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenenden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Hermann Hesse

Inhalt

- 2..... Adressen, Impressum
- 3..... Angedacht
- 4..... Niemals geht man so ganz, ...
- 7..... Infos aus dem Kirchenvorstand
- 8..... Viele Stimmen - ein Klang
- 9..... Verteiler gesucht
- 10... Chor-Freizeit des Gospelchors
- 11 ... Full House
- 13... Impressionen vom
 Weihnachtmarkt
- 14... LichterKirche
 Prädikantin wird Vikarin
- 15... Je suis Charlie ???
- 16... Das Leben eines Mentors
- 17... Konfifreizeit Wessobrunn
- 18... Konfifreizeit Königsdorf
- 19... Jugendfreizeit
- 20... Konfirmiert werden am
 Taizé - Andachten
- 21 ... Kann Reden helfen?
 Maurisch-christliches Andalusien
- 22 Treffpunkte
 Freud' und Leid
- 23... Gottesdienste
- 24... Mitarbeiterdank
 Gemeindefest

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting
www.evangelisch-am-ammersee.de

Laibnerstraße 20, 86919 Utting
Sekretariat: Elisabeth Erhard
Tel 08806-7234 Fax 08806-7091

pfarramt.utting@elkb.de

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 10.00 – 14.00 Uhr
Do 11.00 – 14.00 Uhr

Pfarrer Christoph Jokisch

Fischermarktstraße 21, 86911 Dießen
Tel 08807-5561

Mobil 0178-6102844

jokisch@evangelisch-am-ammersee.de

Pfarrer Dirk Wnendt

Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf
Tel. 08192-9955996

dirk.wnendt@elkb.de

Organist Klaus Wieland

Mobil 0172-6010404

Jugendreferent Ferdinand Hermann

Mobil 0176-56727167

Büro 08807-2259027

ferdinand.hermann@evangelisch-am-ammersee.de

Gemeindehaus Dießen

Jocherplatz 1, 86911 Dießen

Hausmeister: Paul Blinia Tel 08807-1000

Gemeindehaus Utting

Laibnerstraße 25, 86919 Utting

Hausmeister: Helmut Schiller

Tel. 0171-5567387

Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst

Mo – Fr 8.00 – 17.00

Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:

Gemeindekonto:

IBAN DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC BYLADEMILLD

Spenden- und Kirchgeldkonto:

IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69

BIC BYLADEMILLD

Herausgeber: Evang. Luth.

Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:

Lisa und Peter Platzer

Pfr. Dirk Wnendt, (V.i.S.d.P)

Der/ die Unterzeichner/in ist für seinen/ ihren Artikel verantwortlich.

Herstellung:

ESTA DRUCK GMBH

Herstellungskosten: 0,60 € p. Stk.

Auflage: 3500 Stk.

Betreuung:

PROGRA, Dießen

Zustellung: Ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief erscheint:

Anfang Juli 2015

Redaktionsschluss 01.06.2015

Beiträge und Ideen an

lisa@platzer-riederau.de



Angedacht



Liebe Leserinnen und Leser,

bei uns in Schondorf verläuft ja oben an der St. Annakirche der Ammersee Höhenweg und meine Frau und ich lieben es, da oben wenigstens vom Namen her

auf einem „Höhenweg“ spazieren oder joggen zu gehen. Als wir letztes Jahr im Herbst da oben wieder langgerannt sind, habe ich gesehen, dass einige der wunderschönen großen alten Bäume umgesägt worden waren. Das waren so richtig große Bäume und ich habe eigentlich nicht verstanden, warum sie gefällt wurden. Aber dafür bin ich ja auch Pfarrer und nicht Forstwirt. Ich muss ja nicht alles verstehen und irgendjemand wird schon wissen, warum die Bäume weg mussten. Aber ich habe mir gedacht: Schade, so schöne Bäume und das, bevor sie wieder in ein paar Monaten anfangen zu „leben“ (für mich leben Bäume, wenn sie Blätter haben). Sie mussten weichen und jetzt sind da lauter Lücken im kleinen Baumstreifen. Genauso, wie die Lücke bei unseren Birken am Weg zur Kirche. Die letzte große Birke vor unserer Kirche musste letztes Jahr auch aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Was mich da extrem verblüfft hat war, dass aus dem Baumstumpf noch über Wochen hinweg aus den winzig kleinen Kapillargefäßen des Baumes immer noch von den Wurzeln her Saft gedrückt wurde. Und irgendwann in ein paar Monaten oder Jahren wird wahrscheinlich irgendwo am Rand des Baumstumpfes wieder ein neuer kleiner Spross wachsen, der in vielleicht 30 Jahren wieder so groß sein wird, wie der alte Baum.

Aus der Wurzel heraus wächst ein neuer kleiner Baum heran und wird wieder neue Blätter tragen. Für mich ist das ein wunderbares Symbol für Neuanfänge nach Abschieden, für neues Leben aus dem alten, für frische Kraft nach einer kurzen Pause.

Wir haben uns ja auch nach 15 Jahren als Gemeinde von unserem 1. Pfarrer Christian Wünsche verabschieden müssen. In 15 Jahren wächst in so einer Gemeinde wie unserer ziemlich viel und für manches Gemeindemitglied war es sicher auch ein schmerzhafter Schnitt in seinem gemeindlichen und spirituellen Leben. Aber dieses Bild von den Bäumen am Höhenweg und unserer Birke vor der Kirche gibt mir viel Zuversicht und eine große Portion gespannt „auf das was kommt“ sein, weil ich weiß, dass Gott aus dem Baumstumpf, der da im Gemeindewald bleibt, wieder etwas Neues wachsen lässt.



Wir müssen nur ein bisschen Geduld haben, Gott wirken lassen und miteinander den Mut finden, uns auf neue Wege und neues Wachstum einzulassen.

Ich wünsche uns allen von Herzen Gottes reichen Segen und sage einfach ein „gesegnetes Jahr 2015 im Uttinger Gemeindewald!“

Ihr Pfarrer Dirk Wnendt

Niemals geht man so ganz, irgend etwas bleibt hier

Abschied von Pfarrer Christian Wünsche

Kirche und Gemeindehaus platzten am 1. Sonntag nach Epiphania aus allen Nähten! So viele Menschen waren gekommen, um den Verabschiedungs-Gottesdienst für unseren Pfarrer Christian Wünsche mit zu feiern: Kirchliche und weltliche Würdenträger, Kirchenvorstand, ehrenamtlich Tätige, eine riesengroße Schar Jugendlicher und unzählige Mitglieder der großen Kirchengemeinde am Ammersee-Westufer füllten die Kirche und den Gemeindesaal. Zusätzliche Bänke und Stühle wurden herbei gebracht, um allen einen Sitzplatz zu bieten.



Der SING & JOY Gospelchor begrüßte die Kirchen-Gäste mit dem „Halleluja“ von Leonhard Cohen - einem Lieblingslied von Christian Wünsche.

Mit dem Wochenspruch „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes“ begrüßte Pfarrer Wünsche die große Schar der Gläubigen. Anschließend betete die Kirchengemeinde im Wechsel den Psalm 100.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der

Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Diesen, seinen eigenen Konfirmations-spruch (2. Timotheus 1,7) stellte Pfarrer Wünsche in das Zentrum seiner Predigt, die er offensichtlich berührt einleitete. 15 Jahre Tätigkeit sind eben doch eine lange Zeit. Da wachsen Menschen zusammen, fassen Vertrauen zueinander und stemmen im Team viele große Aufgaben. So wurden die Gottesdienst-formen verändert und das Gemeindeleben vielfältiger gestaltet. Besonders die Jugendarbeit und die Ökumene lagen Pfarrer Wünsche und seinem Team am Herzen. Das Ziel war es, zusammen den christlichen Glauben jeden Tag „echt werden zu lassen“ in ihm zu leben, zu denken und zu arbeiten.

Die ausgewählten Lieder hatten große Aussagekraft, erzählten von Gott, von Anfang und Ende, von Freude, von Zuversicht, vom Wiedersehen, von

Geborgenheit und guten Wünschen. „*Lean on me, when you're not strong, and I'll be your friend, I'll help you carry on*“ - „*Lehn Dich an, wenn Du nicht stark bist, ich werde dein Freund sein und Dir helfen, weiter zu machen*“. Möge Gott Dich auf Händen tragen (Irischer Segen)

Pfarrerin Bärbel

Ehrmann dankte für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Pfarrkapitel, sowie für die Begeisterungsfähigkeit von Pfarrer Wünsche und die Liebe für seinen Beruf. Pfarrer Jokisch hatte ebenso Dank und Wertschätzung für seinen langjährigen Kollegen, wie Pfarrer Wnendt.

Dekan Axel Piper erinnerte an die beruflichen Stationen des Pfarrers Wünsche: Traunstein, Strelitz in Mecklenburg-Vorpommern und Utting, hier



an die Antrittspredigt und merkte an, dass aus dem Niedersachen inzwischen wohl ein Bayer geworden sei. Anschließend entpflichtete er Pfarrer Wünsche vom Dienst in der Pfarrgemeinde Utting und segnete ihn.

Die Lesung für den Gottesdienst hielt Lektor Jörg Hoffmann. Die Fürbitten wurden von den Vertretern der verschiedenen Arbeitskreise und von Monsignore Weiß vorgetragen.



Der anschließende Empfang wurde von Herrn Markus Rieger - Mitglied des Kirchenvorstandes - geleitet und von der jungen Harfenistin Camilla Bayer musikalisch aufgelockert. Das Team der Mentoren und Konfirmanden sorgte freundlich, aufmerksam

und emsig für das leibliche Wohl der Gäste, während Herr Rieger die weltlichen Würdenträger um ihre Redebeiträge bat. Stellvertretend für alle Bürgermeister der Gemeinden der evangelischen Kirche Ammersee-West würdigte Bürgermeister Josef



Lutzenberger, Utting, die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Wünsche. Herr Monsignore Weiß von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Utting-Schondorf überreichte Herrn Pfarrer Wünsche symbolisch ein „Ökumenisches Radl“ (Windrad aus Metall) und lobte die gute und menschlich angenehme Zusammenarbeit.



So folgte ein bunter Reigen an Rednern, die sich alle darin einig waren, wie menschlich, freundlich, lösungsorientiert, offen, authentisch und wertvoll Pfarrer Wünsche in der Zusammenarbeit war.



So richtete Frau Annegret Hansch, das vermutlich am längsten aktive Gemeindemitglied, auch im Namen der Lektoren, ihre Dankesworte an Christian Wünsche, ebenso wie weitere Gemeindemitglieder, darunter Frau Anneli Kinnunen als Vertretung der finnisch-stämmigen Gemeindemitglieder, die Herren Walter Stockhammer und Bade und Frau Christine Cropp.



Besonders herzlich und zum Teil auch tränenreich viel natürlich der Abschied der Jugendlichen von ihrem geliebten Pfarrer aus. Denn wie Pfarrer Wünsche ja immer betonte, lag ihm die Jugendarbeit besonders am Herzen. Und das spürten die

Jugendlichen natürlich auch. Für sie sprachen unter anderem Frau Anna Brauckmann als Vorsitzende des Jugendausschusses sowie Herr Daniel Pourroy als langjähriger Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit.

Um Herrn Wünsche eine dauerhafte Erinnerung an die Region Ammersee zu geben, hat Frau Elisabeth Tengler-Platzer, die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes in dessen Namen eine getöpferte Fisch-Platte mit Mayonnaise- Schälchen übergeben, ergänzt durch ein großes Paket exquisiter Landsberger Schokolade, da Herr Wünsche gerne Süßes isst.

Und es wurde das Gedicht „Stufen“ verlesen und Herrn Wünsche ein Textausdruck übergeben, um ihm den Abschied ein wenig leichter zu machen und auch um das Vorgehen der Landeskirche ein bisschen verständlicher zu machen.



Am Schluss bedankte sich Pfarrer Wünsche bei allen Aktiven in der Gemeinde für ihre Unterstützung und auch bei seinen Söhnen und seiner Mutter, die sein berufliches Engagement immer mitgetragen haben.

Alles in Allem waren dies berührende, von Anerkennung und Dankbarkeit getragene Stunden, gefüllt mit Humor, Zuneigung, Enthusiasmus und mit Wehmut, aber auch mit den besten Wünschen für Pfarrer Wünsche neue Tätigkeit in Rosenheim.

Gertrud Bernstein

Infos aus dem Kirchenvorstand

Wie geht es weiter?

Pfarrer Wünsche ist verabschiedet worden und von vielen wird die Frage gestellt, wie es denn nun weitergeht. Wer ist denn der neue Pfarrer, wann kommt er denn?

Bis ein neuer Pfarrer da ist, wird es einige Zeit dauern. Zunächst wird die Stelle jetzt im Amtsblatt ausgeschrieben. Dann können sich Pfarrer auf diese Stelle bewerben. Aus diesen Bewerbungen wählt die Landeskirche dann den Dreivorschlag aus. Diese drei Kandidaten, die von der Landeskirche ausgewählt wurden, werden sich beim Kirchenvorstand vorstellen und der Kirchenvorstand muss sich dann für einen der Kandidaten entscheiden.

Das ganze Prozedere wird natürlich einige Zeit in Anspruch nehmen und deshalb kann man wohl davon ausgehen, dass die Stelle erst im Herbst wieder besetzt wird.

Was gibt es Neues?

Neue Gottesdienstzeiten in Dießen

Im Zusammenhang mit der Vakanz, die durch den Weggang von Pfarrer Wünsche entstanden ist, werden sich in Dießen die Gottesdienstzeiten geringfügig ändern. **Jeweils am dritten Sonntag im Monat und, falls vorhanden, am fünften Sonntag, wird der Gottesdienst in Dießen in der Friedenskirche bereits um 9.15 Uhr beginnen.** Dadurch ist es einem unserer Pfarrer möglich, sowohl den Gottesdienst in Dießen als auch in Utting zu halten und es müssen nicht so viele Vertretungen in Anspruch genommen werden.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Pfarrer und Prädikanten, die uns in der Zeit der Vakanz unterstützen.

Neuerung bei den Kirchenvorstandssitzungen

Um den Kontakt zwischen Kirchenvorstand und Kirchengemeinde zu intensivieren, gibt es ab sofort für Gemeindemitglieder die Gelegenheit, in den ersten fünfzehn Minuten jeder Kirchenvorstandssitzung, Ideen, Anregungen oder auch Kritik vor zu bringen.

Kirchenvorstandssitzungen sind ja, außer wenn es um Personalangelegenheiten geht, immer öffentlich. Allerdings haben nur die Mitglieder des Kirchenvorstands auch ein Rederecht. Deshalb soll diese erste viertel Stunde der Sitzung es Gemeindemitgliedern ermöglichen, mit dem Kirchenvorstand zu kommunizieren und vorgebrachte Ideen und Vorschläge können dann als Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden. Dazu können dann bei Bedarf auch Nichtmitglieder als Berater mit Rederecht eingeladen werden.

Auf Gemeindebefragung folgt Gemeindeberatung

Auf dem Weihnachtsmarkt in Dießen wurden ja schon die Ergebnisse der Gemeindebefragung vorgestellt. Wir als Kirchenvorstand möchten nun die statistischen Ergebnisse und auch die Kommentare der eingegangenen Fragebögen als Grundlage nehmen, um neue Ideen sowohl für die Aktivitäten in der Gemeinde, als auch für die Strukturen der Arbeitsbereiche in der Gemeinde zu entwickeln.

Dazu nutzen wir ein Angebot der Landeskirche, die für solche Prozesse Gemeindeberater, die in Rummelsberg dafür ausgebildet wurden, zur Verfügung stellt. Gemeinsam mit diesen Beratern werden wir an einigen Abenden und einem Wochenende ein neues Konzept für die Arbeit in unserer Gemeinde entwickeln.

Elisabeth Tengler-Platzer,
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Viele Stimmen - ein Klang

Ökumenetag in der Christuskirche Utting



größere Aktion auf die Beine stellen. In diesem Jahr standen der Film „Wie im Himmel“ und das Motto „Viele Stimmen – ein Klang“ auf dem Programm.

Der Aktionstag fand in der Uttinger Christuskirche statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die rund 25 interessierten Teilnehmer zunächst die Ausstellung über die Geschichte der Ökumene studieren. Daneben gab eine Bibelausstellung Einblick in die Geschichte des christlichen Glaubensbuchs: mit dabei war eine Lutherbibel von 1686,

Ein besonderes Jubiläum inspirierte das ökumenische Vorbereitungsteam der Pfarrgemeinden am Ammersee-Westufer zu einem besonderen Aktionstag: am 21. November vor 50 Jahren wurde im Rahmen des Zweiten Vatikanischen Konzils das Ökumenedekret mit überwältigender Mehrheit verabschiedet. Mit diesem Dekret begann eine Entwicklung, die aus unversöhntem Nebeneinander der christlichen Konfessionen ein freundschaftliches Miteinander wachsen ließ.

Deutlicher Ausdruck dieser Entwicklung sind die regelmäßigen Treffen der evangelischen und katholischen Gemeinden am Ammersee-Westufer, die neben vielen kleineren ökumenischen Veranstaltungen und Feiern einmal im Jahr eine

aber auch eine Goffine, ein katholisches Bibellesebuch, das früher in den Familien den Zugang zum Wort Gottes erleichtern sollte.

Nach der Begrüßung durch Pastoralreferentin Birgit Cammerer aus Dießen und Pfarrer Dirk Wnendt aus Utting wurde der Film „Wie im Himmel“ gezeigt, der beeindruckend menschliche Schicksale begleitet, aber auch die Bedeutung der Verschiedenartigkeit aufzeigt. Im anschließenden



Gespräch, das Alfons Mayer, Bildungsreferent der katholischen Jugendfürsorge Augsburg, leitete, wurde deutlich, wie sehr die Sehnsucht nach Individualität, aber auch nach Gemeinschaft und Gemeinsamkeit in uns Menschen verwurzelt ist. Monsignore Heinrich Weiß von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Utting und Schondorf ergänzte das Filmgespräch durch Gedankenimpulse, die das weitere Wachsen der ökumenischen Gemeinschaft in den Pfarrgemeinden und in jedem Einzelnen zum Ausdruck brachten.



Ausprobieren durften alle die gemeinschaftliche Vielstimmigkeit durch einen kleinen Kurs im Clustersingen, den Johannes Buxbaum, Kirchenmusiker am Dießener Marienmünster anleitete. Danach stärkten sich die Anwesenden durch eine liebevoll zubereitete „Ökumenesuppe“, ehe der ökumenische Aktionstag mit einem gemeinsamen Abendgebet in der Christuskirche beendet wurde.

Gertraud Geyer



Verteiler gesucht

Wir suchen Verteiler für folgende Straßen:

in Greifenberg:

Alpspitzstraße
Beurer Straße
Wankstraße

in Dießen:

Dischlstraße, Von-Eichendorff-Straße
Von-Schorn-Weg
Anton-Zech-Straße, Johannisstraße
Kapellenweg, Klosterberg, Klosterhof
Krankenhausstraße, Lommelstraße
Marktplatz, Prinz-Ludwig-Straße,
Schützenstraße, Kirzingerstraße
Lachen-Birkenallee, Lachen-Prielwiese
Lachen-Rossacker, Schaidhaufstraße
St. Alban

Wenn Sie 3 mal im Jahr Zeit für einen kleinen Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Tel. 08806/7234

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Chor-Freizeit des Gospelchors



Am Freitag Nachmittag, dem 17. Oktober, herrschte in Utting und Umgebung Aufbruchstimmung, denn um 18.00 Uhr wollten sich die knapp 40 Mitglieder des SING & JOY GOSPELCHORES zum gemeinsamen Abendessen und anschließendem Singen im Graf-Eberthaus in Steingaden treffen.

Erstmals fand das Übungswochenende unseres Chores im Herbst in Steingaden statt, sonst waren wir immer im Frühsommer zu unserem Probenwochenende gefahren. Rückblickend haben wir das als Vorteil empfunden, denn wir haben uns fit gemacht für das Weihnachtskonzert.

Diesmal war das Thema „Dissonanzen“, die toll klingen“ angesagt. Unser Chorleiter Klaus Wieland hatte hierzu sehr schöne Lieder ausgesucht:

„Mr. Sandmann“, geschrieben vom US Komponisten Pat Ballard im Jahr 1954, da waren einige Chormitglieder noch gar nicht geboren.

„Good Night“ 1968 von den Beatles John Lennon und Paul McCartney komponiert, von Ringo Star gesungen, ist ein Gutenachtlied für den damals 5-jährigen Sohn Julian von John Lennon.

Und natürlich wurde auch das Weihnachtslieder-Repertoire ergänzt: „Mistletoe & Wine“

Der Song wurde im Jahr 1940 von Jeremy Paul, Leslie Stewart und Keith Strachan geschrieben. Er stammt aus dem TV-Musical Scraps über die Geschichte „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ von Hans

Christian Andersen. Der Text beschreibt eine idyllische Weihnachtsfeier in den angelsächsischen Teilen der Welt, Mistelzweig und Wein gelten als Symbole des Weihnachtsfestes. Der Mistelzweig verkörpert die geistige und göttliche Lebensessenz; das Allheilende und die Unsterblichkeit. Die auch im Winter grünende Mistel ist Symbol für neues Leben. Sie ist Metapher für die Wiedergeburt und für den Neubeginn des Jahreszyklus zur Zeit der Wintersonnenwende.

Die Lieder „Jingel Bells“, 1857 von James Lord Pierpont komponiert und „California Dreaming“ aus dem Jahr 1962, ein durch die „Mamas and the Papas“ weltweit bekannt gewordener Song hatten wir schon bei den wöchentlichen Mittwochs-Proben erlernt, sie erhielten beim Chor-Wochenende den „Feinschliff“.

Unser Chorwochenende fand bei herbstlich warmem Wetter statt, so dass wir in den Probenpausen kurze Spaziergänge in wärmender Sonne mit herrlichem Ausblick auf Landschaft und Berge genießen konnten. Unsere Probenarbeit war sehr intensiv, denn die zu erlernenden Lieder waren durchaus anspruchsvoll.

Teilweise probten die Damenstimmen unter der Leitung der überaus geduldigen aber auch energischen Marlies Mielke, während Klaus Wieland die Männerstimmen in einem anderen Raum einübte und dann zum „Zusammenbauen“ wieder zu den Damen kam. Effektiver kann man wohl kaum vorgehen. Unser „Haupt-Arbeitstag“ war der Samstag, hier wurde von 9.00 Uhr morgens bis in den Abend hinein geprobt. Danach durften wir uns alle auf ein gemütliches Zusammensein inklusive eines kleinen Geburtstags-Umtrunkes freuen. Wir haben das Beisammensein, zusammen Lachen und die intensiven Gespräche sehr genossen. Auch am Sonntag hieß es, nach einem leckeren Frühstück um 9.00 Uhr „auf der Matte“ zu stehen, um weiter zu proben.

Nach dem Nachmittags-Kaffee folgte der allgemeine Aufbruch Richtung Heimat. Wobei es nicht alle eilig hatten. Die Sonne war noch so schön warm, da wurde noch resümiert und so manches Abschiedsschwätzchen gehalten. Wir haben in Steingaden mehr als nur ein arbeits- und erfolgreiches Probenwochenende, gepaart mit menschlicher Begegnung erlebt! Als Chor sind wir ein gutes Stück weitergekommen und auch zusammengewachsen, denn das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile! So sehen wir dem nächsten Chorwochen-Ende - wieder im Herbst in Steingaden - mit Freude entgegen.

Full House

beim Weihnachtskonzert von Sing & Joy

Waren Sie dabei? ... Dann haben Sie einen herrlichen Abend erlebt! Ach, Sie waren nicht dabei? Jammerschade! Denn Sie haben echt etwas versäumt. Unser „Spiritus Rector“ Klaus Wieland hatte ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm für die Weihnachtskonzerte zusammengestellt und mit dem inzwischen auf über 30 Mitglieder angewachsenen Chor intensiv geprobt. Am 6. und 7. Dezember 2014 war es dann soweit: unser Kirchen-Chor SING & JOY präsentierte ein 90-minütiges buntes Programm aus Christmas Carols, Jazz und Gospels. Für die Besucher lag ein von Karlheinz Weber liebevoll gestaltetes Programmheft bereit. Pfarrer Dirk Wnendt und Klaus Wieland begrüßten die Kirchenbesucher mit launigen Worten. Jörg Hofmann moderierte und Marlis Mielke zauberte am Klavier Spieluhrklänge und noch viel viel mehr. Die Christuskirche war bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum erfreute sich an bekannten und neuen Liedern. Mit „I call on your name“ und „Majesty“ starteten die Sängerinnen und Sänger in ein 17

Songs umfassendes Programm, das viele Neuheiten bot. Mit „Lean on me“, „Good Night“ (Lennon/McCartney) und „Mister Sandmann“ konnten die Zuhörer den wundervollen Zusammenklang von Dissonanzen erleben. „Where you there, when they crucified my Lord?“ bewegte das Auditorium sichtlich. „Christmastime“, „Deck the hall“ „Mistletoe an wine“, „We wish you a merry christmas“ und „Mary had a baby“ zauberten muntere Fröhlichkeit in die Kirche, „Jingle Bells“ in einer jazzigen Fassung erzeugte Begeisterung, ebenso wie „Dream Lover“ von Bobby Darin aus dem Jahr 1956 und „California Dreaming“ von den Mamas & Papas. „We three kings“ im Wechsel zwischen männlichen Solostimmen und Chor gesungen und „Halleluja“ von Leonhard Cohen rundeten das Programm festlich ab. Das Publikum war sichtlich begeistert und applaudierte ausführlich, so dass noch eine Zugabe fällig war. Mit „Love is the meaning of christmas“ fand das Konzert seinen Ausklang. Unser Chor hat eine beeindruckende Entwicklung genommen und sich in seinem Können enorm gesteigert, so dass wir uns auf weitere schöne Darbietungen freuen können.

Gertrud Bernstein





Impressionen vom

Eigentlich muss man zu diesen Bildern nichts mehr sagen. Es ist klar zu sehen, dass auch dieses Jahr der Weihnachtsmarkt und der Familiengottesdienst am ersten Adventswochenende ein voller Erfolg waren.

Auf dem Markt gab es wieder viele selbstgebastelte Sachen zu kaufen, der Eine-Welt-Basar bot seine Waren an und für das leibliche Wohl war natürlich auch wieder gesorgt.

Sei es nun die selbstgekochte Gulaschsuppe, die über dem offenen Feuer köchelte oder die Bratwürstchen, die vielen leckeren Kuchen oder die selbstgebackenen Waffeln, für jeden Geschmack, ob süß oder herzhaft, war etwas zu finden. Und gegen den Durst und natürlich auch zum Aufwärmen gab es Glühwein und Kinderpunsch.





Weihnachtmarkt

Umrahmt wurde der Markt von adventlicher Bläsermusik und einem kleinen Konzert in der Friedenskirche.

Am Sonntag fand dann der Familiengottesdienst unter freiem Himmel inmitten der Marktbuden auf dem Jocherplatz statt.

Die Handpuppen Knut und Helga erklärten den Kindern, was die Adventszeit doch für eine besondere Zeit des Wartens sei und wie man sich so richtig schön auf Weihnachten vorbereiten könne und mit den schwungvollen Liedern konnten sich alle schon einmal auf diese freudige, vorweihnachtliche Zeit einstimmen.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung und an dieser Stelle sei allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt.

Lisa Platzer



LichterKirche

mit der Harfenistin Silke Aichhorn

Zum Abschluss der Weihnachtszeit fand zu Epiphania wieder die Veranstaltung LichterKirche in der Christuskirche in Utting statt. In der voll besetzten Kirche genossen die Zuhörer die Musikstücke, die Silke Aichhorn auf ihrer Harfe vortrug. Dabei gab Frau Aichhorn auch immer wieder Erklärungen zur Entstehung der Musikstücke und zur Kunstfertigkeit des Harfenspiels. Wichtig war ihr dabei vor allem, das Instrument in seiner ganzen Bandbreite vorzustellen, denn es störe sie, so Silke Aichhorn, dass die Harfe immer in die Romantikecke gestellt werde. Und so gab es sowohl Stücke von der Barockzeit bis zur Romantik, als auch aus dem Bereich der Volksmusik und des Jazz zu hören. Pfarrer Wnendt und seine Frau stimmten das Publikum durch besinnliche Texte über die Zeit und auch lustige Texte über die vergangene Weihnachtszeit auf das neue Jahr ein. Ein gelungener Abend, wie der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzertes bewies. Und wer jetzt Lust bekommen hat auf diese Veranstaltung, der kann sich schon mal den 6. Januar 2016 im Kalender rot anstreichen, denn da ist das nächste Konzert mit Silke Aichhorn geplant.

Lisa Platzer



Prädikantin wird Vikarin



Ich möchte mich von Ihnen als Prädikantin verabschieden, die ich nun seit 12 Jahren in dieser Gemeinde sein durfte. 127 Gottesdienste habe ich hier gehalten, und es waren sehr schöne, intensive Stunden. Bei allen, die mir dabei geholfen haben, bedanke ich mich sehr.

Inzwischen habe ich Theologie studiert und werde nun Vikarin in der Gnadenkirche in Fürstfeldbruck. Mein Einführungsgottesdienst ist am 15. März um 10 Uhr und ich würde mich sehr freuen, wenn viele Gemeindemitglieder mich noch einmal dabei begleiten würden.

Alles Gute für diese tolle Gemeinde wünscht
Ihre Marie Sunder- Plassmann

Wir danken Frau Sunder-Plassmann ganz herzlich für ihr Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr Gottes Segen für ihr neues Betätigungsfeld.

E. Tengler-Platzer im Namen des KV



Je suis Charlie ???

Der islamistisch motivierte Terroranschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ am 07. Januar 2015 in Paris war zweifellos ein grauenhaftes Verbrechen mit 12 Toten und vielen Verletzten. Die Täter bekannten sich zu Al-Qaida im Jemen. Auch die weiteren Morde an einer französischen Polizistin und vier weiteren Menschen in einem jüdischen Supermarkt durch einen Aktivisten des Islamischen Staates werden mit dem Anschlag auf Charlie Hebdo in Verbindung gebracht.

Der Vorfall wurde weltweit verurteilt, Solidaritätskundgebungen wurden in vielen Städten Europas abgehalten und die Meinungs- und Pressefreiheit als Kernelement unserer freiheitlich-demokratischen Kultur hervorgehoben. Auch viele islamische Organisationen verurteilten den Anschlag auf das Schärfste.

Unmittelbar nach dem Anschlag entstand in Paris der politische Slogan „Je suis Charlie“ (Ich bin Charlie). Über die sozialen Netze wurde dieser Dreiwortsatz schnell zu einem internationalen Slogan. Verstanden wurde er im Allgemeinen als „sprachliche Geste der symbolischen Identifikation“ und als Solidaritätsbekundung. So wurde „Je suis Charlie“ zum Symbol für die bedrohte Öffentlichkeit und die demokratisch-rechtsstaatliche Ordnung insgesamt.

Neben dem großen Zuspruch und der weiten Verbreitung des Slogans in den Tagen nach dem Anschlag gab es auch distanzierte bis ablehnende Bewertungen, teilweise unter dem Slogan „Je ne suis pas Charlie“ (Ich bin nicht Charlie). Kernpunkt dieser Opposition bildete die Meinung, dass auch die Meinungs- und Pressefreiheit irgendwo Grenzen hat. Und zwar dort, wo die Gefühle anderer Mitmenschen beleidigt oder verletzt werden. Gerade die satirische Karikatur lebt gerade von diesen ethisch-moralischen Grenzüberschreitungen, meist aus wirtschaftlichen Gründen.

So gesehen hat die Pariser Zeitschrift „Charlie Hebdo“ diese Grenzen überschritten mit ihren verunglimpfenden Darstellungen Mohammeds.

Übrigens gehörte diese Zeitschrift zu den wenigen auf der Welt, welche im Februar 2006 die Mohammedkarikaturen aus der dänischen Jyllands-Posten nachgedruckt hatten.

Die Geschichte des Menschen kennt seit Jahrtausenden Regeln, die aus der Erfahrung im Zusammenleben erwachsen sind. In den Zehn Geboten sowie in der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen sind solche Regeln aufgestellt. Wer nicht achtet, was anderen heilig ist, gefährdet den Frieden. Dies gilt besonders im Zusammenleben mit anderen Religionen. Toleranz und Feingefühl sind angesagt, um andere Menschen nicht zu verletzen oder zu provozieren. Dies hat „Charlie Hebdo“ bewusst ignoriert und damit zu den schlimmen Reaktionen mit beigetragen.

Walter Ziegler

Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema?

Über Zuschriften an die Redaktion würden wir uns freuen. Die Leserbriefe werden dann in der nächsten Ausgabe abgedruckt.

Rückmeldungen bitte an

lisa@platzer-riederau.de

Das Leben eines Mentors

„Hallo. Mein Name ist Momfred. Ich bin 17, Mentor in der evangelischen Gemeinde Utting/Dießen, mache Konfiarbeit und bin sonst auch manchmal hier und da ehrenamtlich dabei. Wenn ich halt Zeit habe und gebraucht werde. Macht eben immer richtig viel Spaß!“

- Könnte man jetzt sagen und so das Bild eines Mentors lapidar zusammenfassen. Wenn das nur immer so einfach wäre... Wie gesagt, könnte man.

Denn Mentor sein ist so viel mehr. Manche leiten die Traineeausbildung oder Kinderfreizeiten, andere engagieren sich bei Veranstaltungen oder bei der Kellerumgestaltung, bei Jugoo, MAK, dem Jugendausschuss, Freizeiten, Begegnungen und vielem mehr. Die einen Mentoren sind einmal die Woche in Utting, die anderen drei- bis viermal. Wir setzen uns jeden Donnerstag zusammen, um die Konfitage bis ins Detail zu planen. Wer überlegt sich eine Lesung für den Gottesdienst, wer macht die Vegetarierliste, was machen wir als Anspiel, um die Konfis richtig mitzureißen?

Denn das wollen wir: die Konfis für die Auseinandersetzung mit Religion begeistern, ihre eigene Meinung fördern, Freundschaften bilden, richtig viel Spaß haben. GEMEINSAM. Das ist es wohl, was uns ausmacht. Alleine kann man noch so brilliant sein, gemeinsam sind wir noch viel besser. Als Mentor ist man manchmal in der Situation, dass sich einem ein Konfi mit Problemen anvertraut. Was wir können, ist das weiterzugeben, was wir durch die gemeinsame Arbeit selbst jederzeit von unseren Mitmentoren und Hauptamtlichen in der Gemeinde bekommen: das Gefühl von Gemeinschaft, dass niemand alleine ist. Das macht das Leben eines Mentors aus, ohne den Zusammenhalt und das Selbstverständnis unserer Gemeinschaft könnten wir bei weitem nicht die Arbeit machen, die wir Woche für Woche so gerne machen.

Natürlich läuft nicht immer alles glatt, Schule und Ausbildung gehen natürlich vor, manchmal hat der Pfarrer nichts mehr im Kühlschrank, wenn ausgehungerte Mentoren auf ihrem Leidensmarsch vom Bahnhof die Laibnerstraße heraufkriechen. Auf Freizeiten kommt man morgens schlecht aus dem Bett, wenn man bis spät in die Nacht pubertierende Konfirmanden davon abhalten musste, nächstens in Zimmer des anderen Geschlechts zu schleichen. Manchmal geht es einem selbst einfach nicht gut, dann ist es schwierig, vor Gruppen zu stehen und motiviert zu wirken.

Mit viel Spaß, Kreativität und vor allem Zusammenhalt schafft man aber letztendlich doch alles. Das Leben eines Mentors, das bedeutet, sich nicht immer zu ernst zu nehmen, richtig viel Spaß zu haben, flexibel und spontan auf jede Situation eingehen zu können. Aber auch die Bereitschaft, viel zu planen und sich tiefgründig mit Religion auseinanderzusetzen.

Momfred hat viel mehr drauf, als man so auf den ersten Blick ahnen mag. Das Leben eines Mentors: wenn man sich einbringt, ist es jede einzelne Sekunde wert.

Stefanie Lange



Konfifreizeit Wessobrunn

vom 16. bis 18.1.2015

Freitags ging es los nach Wessobrunn, wo uns ein Wochenende voller Spaß, tollen Gesprächen, einer actionreichen Schneeballschlacht in der Mittagspause und viel Zeit und Möglichkeiten, um uns ausgiebig mit dem Thema Abendmahl zu beschäftigen, erwartete. Samstag gab es nach dem theologischen Teil noch einen Bunten Abend, bei dem sowohl Konfis als auch Mentoren vollen Einsatz gaben und alle ihren Spaß hatten! Nachdem wir Sonntag gemeinsam den Stillerhof aufgeräumt und geputzt hatten, gab es noch ein ausgiebiges Mittagessen (Anmerkung der Mentorenredaktion: Die Küche hat das ganze Wochenende über grandios gekocht!) und dann ging es auch schon wieder in die Heimat.

Kathi Lange (Mentorin)



DEN WEG
BEGLEITEN

EVANGELISCHE KIRCHE AMMERSEE WEST

Ja, ich mache mit und unterstütze gern die Initiative zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle.

Name

Straße

PLZ/Ort

Ich ermächtige die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dießen-Utting widerruflich, einen Förderbetrag von meinem Konto einzuziehen:

monatlich 10.00 €

monatlich _____ €

jährlich _____ €

einmalig _____ €

ab Datum: _____

Meine Bankverbindung:

Kto.-Nr.:

BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift

Bitte ausschneiden und an umseitige Adresse schicken!

Konfifreizeit Königsdorf

Am Freitag ging's los. Als die Mentoren in Ködorf ankamen waren die Konfis schon alle da. Nach der ersten Kung-Fu-Fighting-Session (einem beliebten Spiel), dem Zimmer einräumen und einer allgemeinen Einführung in die Regeln unserer Freizeit gab's die erste Einheit – Vergebung. In den Kleingruppen entstanden zu diesem Thema angeregte Diskussionen und interessante Gespräche. Danach fand ein bunter Abend mit darauffolgender Taizéandacht im Plenum statt.

Der nächste Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück und einem kleinen Anspiel mit anschließender Gruppenarbeit. In der Mittagspause spielten wir bei viel Schnee im Freien „Capture the Flag“. Danach wurde über das Abendmahl gesprochen und in der Freispielzeit zeichneten wir, spielten Karten und machten zusammen Musik. Am späten Nachmittag entstanden ein paar wundervolle Kunstwerke, als die Konfis in den Kleingruppen das Abendmahl auf Leinentüchern darstellten. Abends hat jedes Zimmer ein/zwei Spiele vorbereitet und angeleitet, was allen viel Spaß gemacht hat. Beim abschließenden Taizé kamen alle wieder etwas zur Ruhe.

Am Sonntag bereiteten wir in vier Gruppen jeweils einen Teil des Abschlussgottesdienstes mit dem Thema Abendmahl und Vergebung (oder auch: der Mensch als Ü-Ei) vor. Hinterher wurden die Hütten auf- und ausgeräumt. Nach einer mit täglichen Stärkung mussten wir uns leider schon verabschieden.

Fazit: Ein super gelungenes Wochenende mit konstruktiven Gesprächen, inspirierten Konfis und natürlich tollen Mentoren ;-)

Kimberly Wagner (Mentorin)

An

Evang.-Luth. Pfarramt

Dießen - Utting

Laibnerstraße 20

86919 Utting





Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

kirchentag.de

Jugendfreizeit

In Stuttgart ist der Himmel los! Wie alle zwei Jahre findet auch dieses Jahr wieder der evangelische Kirchentag statt. Die Evangelische Jugend unserer Gemeinde bietet eine Jugendfreizeit an. Weitere Anmeldungen für Familien oder Einzelpersonen sind über das Pfarramt möglich.

Kirchentag als Ereignis, das sich alle zwei Jahre fünf Tage mit über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Fünf Tage vom Eröffnungsgottesdienst mit dem Abend der Begegnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag - gefüllt mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Feierabendmahlen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen werden diskutiert, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und auf Konzerten aller Musikrichtungen gemeinsam gefeiert. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen und regen an zur Diskussion und zum Mitmachen. Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. Nichtregierungsorganisationen sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungshilfe.

Jede und jeder Einzelne ist ein Teil des Ganzen und trägt zur Einmaligkeit jedes Kirchentages bei.

Lust bekommen? Ausschreibungen finden sie auf unserer Homepage oder in den Gemeindehäusern.

Info:

Jugendfreizeit „Kirchentag 2015“ ab 16 Jahren, 3.-7.6.15, 200€ Link Flyer

Alle Anmeldungen (Dauerkarten mit Quartier für Familien, Einzelpersonen, Jugendfreizeit) bitte bis spätestens 12.3.2015 ans Pfarramt Utting

Ansprechpartner: Diakon Ferdinand Hermann
ferdinand.hermann@evangelisch-am-ammersee.de

Weitere Informationen finden sie unter
www.kirchentag.de



Konfirmiert werden am

Samstag, 02.05.2015, 9.00 Uhr, Christuskirche Utting
Nikolas Aschenbrenner, Luisa Cropp, Paul Feine, Henry Höcherl, Simon Höfter, Sebastian Kohlpoth, Johanna Müller, Leonhard Okrusch, Franziska von der Recke, Leo von Sachs, Tilmann Seiffert, Laurids zur Steege, Philipp Weidner

Samstag, 02.05.2015, 11.15 Uhr, Christuskirche Utting
Kevin Dornfeld, Laura Kasteleiner, Maximilian Lange, Isabel Mester, Lena Nowatzki, Jonas Priebe, Leonard Renner, Ben Rosenberger, Noah Schott, Aaron Schromm, Verena Wessels, Korbinian Wünsche

Sonntag, 03.05.2015, 11.15 Uhr, St. Johann Dießen
Cedric Arnold, Charlotte von Butler, Moritz von Butler, Johanna von der Groeben, Christoph Heinrich, Alexandra Hörl, Jan Kiechle, Anna Kunow, Mathilde Rohmer, Maximilian Schneider, Sophia Süßmuth, Samira Stibich, Leo Ströbel, Annika Winter, Hedda Wörlein

Sonntag, 10.05.2015, 9.00 Uhr, Christuskirche Utting
Moritz Beiersdorf, Franziska Bethke, Nina Butz, Lucy Döppl, Luis Freutsmiedl, Moritz Geisler, Helene Hochstädter, Niclas Jurisch, Katharina Kramer, Frederik Madersbacher Eide, Laura Stocker, Alexander Wiener, Elizabeth Wiener

Sonntag, 10.05.2015, 11.15 Uhr, Christuskirche Utting
Jana Dahlke, Tim Gruber, David Gutmann, Selma Hauser, Luca Köcher, Janice Hahn, Florian Heigl, Sonja Klein, Valentin Kößlinger, Johannes Krestel, Julia Nöhmeier, Thiemo Schmidhuber, Simon Schwanitz, Henrik Tietjens, Sebastian Weiss



Taizé - Andachten

Termine für die ökumenischen Taizé-Andachten in Dießen, Sankt Stephan

Da wegen der Ferien im April und des Feiertags im Mai gleich zwei Mal das Taizé-Gebet ausfallen müsste, weichen wir in diesen zwei Monaten von der normalen Regelung, immer am zweiten Donnerstag im Monat, ab und treffen uns im April und Mai am dritten Donnerstag im Monat. Die Termine für die nächsten Andachten lauten also:

12.3. 16.4. 21.5. 11.6. und 9.7.

immer um 19:00

(keine Taizé - Andachten in den großen Ferien)

Termine für die Taizé-Andachten in Schondorf, Sankt Jakob

um 19:30 am 23.3. 16.4. 12.5. 17.6. und 15.7.



Kann Reden helfen?

Psychologische Beratung u. Coaching

Erziehungs- u. Familienberatung, Partner u. Lebensberatung im evang. Gemeindezentrum Utting



Seit Sommer 2014 dient die Bibliothek des evang. Gemeindezentrums Utting zu bestimmten Zeiten als psycholog. Beratungsstelle. Pfarrer Manfred Ackert, ausgebildeter u. zertifizierter Ehe-, Familien-, Lebens- u. Erziehungsberater, bietet dort psychologische Beratung oder Coaching im Rahmen der oben genannten Themenbereiche an: Z.B. bei Krisen in der Partnerschaft, bei Konflikten zwischen Eltern und Kindern, bei Schulproblemen oder bei Lebens- und Sinnkrisen in verschiedenen Altersstufen und Lebenssituationen.

Darüber reden kann helfen, darüber reden kann entlasten, kann den Blickwinkel verändern, kann helfen, sich selbst wie auch andere besser zu verstehen und Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Anfragen und Terminvereinbarungen unter Tel. 0178 6769 064 (mit Anrufbeantworter) oder über das evang. Pfarramt Utting Tel. 08806 7234. Für die Beratung wird ein sozialverträglicher Kostenbeitrag erhoben.

Manfred Ackert

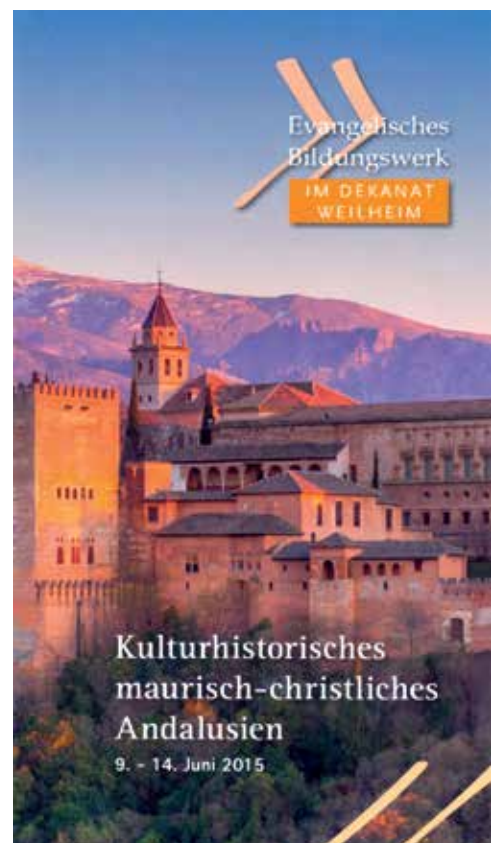
Kulturhistorisches maurisch-christliches Andalusien

Nach den beeindruckenden Fahrten nach Israel, die Türkei, Irland und St. Petersburg haben wir uns für das Jahr 2015 wieder ein wahres Schmankerl vorgenommen. Andalusien/Spanien, die Landschaft, das besondere kulturelle Erbe der Araber, die freundlichen Leute und die einladenden Städte Granada, Cordoba, Sevilla und Ronda werden uns sicher wieder begeistern. Reisebegleiter sind wieder das eingespielte Team: Pfarrer Dirk Wnendt; Diessen/Utting, Pfarrer Manfred Reitlinger; Partenkirchen, Pfarrer Jost Herrmann, Weilheim.

Kosten: 975 Euro pro Person

Termin: 9. bis 14. Juni 2015

Programme und Anmeldung gibt es im Pfarramt bei Frau Erhard. Da mit großem Interesse gerechnet wird, kann es vorteilhaft sein, sich schnell anzumelden!



Treffpunkte

BLAUE-KREUZ-GRUPPE
Di 19.30 (auch in den Ferien)
Gemeindehaus Dießen

EINE-WELT-STAND

Mai - Oktober
Wochenmarkt
Utting
jeden Samstag 9.00-12.00

GOSPELCHOR Sing & Joy
Mi 20.00
Gemeindehaus Utting

KRABELGRUPPE Dießen
Di 9.00 -11.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Ziegler 0160-95468374

KLEINKINDERGRUPPEN
Mo - Fr 8.00 - 14.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Jokisch 08807-5544

KINDERPARK
Verein Gemeinsam
Mo+Di+Mi 9.00-12.00
Gemeindehaus Utting
Mo+Di 9.00-12.00
Windach
Mo+Do 9.00-12.00
Greifenberg
(pro Tag 10,- €,
Geschwisterermäßigung 50%)
Frau Rumberg 08806-959299

SENIORENKREIS Utting
jeden 2. Mi 15.00 - 17.00
Gemeindehaus Utting
Frau Kühl 08806-924812

SENIORENKREIS Dießen
Do 14.30 - 17.00
Gemeindehaus Dießen
Herr Guttengeber 08807-
7171
Pfr. Jokisch 08807-5561

**MITARBEITERKREIS
JUGEND**
1. Dienstag im Monat 18.30
außer in den Ferien
Gemeindehaus Utting

HAUSKREISE:
Utting:
Dietrich von Haeften
08806-1787
Greifenberg: Familie Dinnes
08192-1372
Utting: Frau Schoch
08806-541

Freud' und Leid

Taufen

[REDACTED]

Trauungen

[REDACTED]

Bestattungen

Günther Daniels, 86 Jahre,
[REDACTED]

Gottesdienste

März - Juli 2015

22.03. Judika

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-GD

29.03. Palmsonntag

9.15 Dießen
10.45 Utting

02.04. Gründonnerstag

17.00 Dießen/Wohnstift (Abm)
19.00 Utting (Abm)

03.04. Karfreitag

9.15 Windach (Abm)
9.15 Eching (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm Wein + Saft)
10.45 Utting (Abm Wein + Saft)
10.45 Schondorf (Abm)

04.04. Karsamstag

19.00 Utting Jugendgottesd.

05.04. Ostersonntag

5.30 Dießen (Abm Saft)
5.30 Utting (Abm Saft)
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm Wein + Saft)
10.45 Schondorf (Abm)

06.04. Ostermontag

10.45 Utting Familien-GD

12.04. Quasimodogeniti

9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

19.04. Misericordias Domini

9.15 Dießen (Abm Saft)
Gospel-GD
10.45 Utting (Abm Saft)
Gospel-GD

26.04. Jubilate

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-GD

01.05. Freitag

19.00 Utting Vorabendgottesd.

02.05. Samstag

9.00 Utting Konfirmation
11.15 Utting Konfirmation
19.00 Dießen Vorabendgottesd.

03.05. Kantate

9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting (Abm)
11.15 Dießen St. Johann Konfirmation

09.05. Samstag

19.00 Utting Vorabendgottesd.

10.05. Rogate

9.00 Utting Konfirmation
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
11.15 Utting Konfirmation

14.05. Christi Himmelfahrt

9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting Mitarbeiterdank

17.05. Exaudi

9.15 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)

24.05. Pfingstsonntag

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)

25.05. Pfingstmontag

9.15 Windach (Abm)
10.45 Schondorf (Abm)

31.05. Trinitatis

9.15 Dießen
10.45 Utting

07.06. 1. So. nach Trinitatis

9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)

14.06. 2. So. nach Trinitatis

9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

21.06. 3. So. nach Trinitatis

9.15 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)

28.06. 4. So. nach Trinitatis

9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-GD

05.07. 5. So. nach Trinitatis

9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)

12.07. 6. So. nach Trinitatis

9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo)

19.07. 7. So. nach Trinitatis

9.15 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)



Taizé-Gebet in Dießen

donnerstags um 19 Uhr in St. Stephan

12.3. 16.4. 21.5. 11.6. 9.7 8.10

Am 8. um 8:

Ökum. Abendgebet immer
am 8. des Monats
um 8 Uhr abends
in St. Peter und Paul in Windach

The background of the poster is a wooden pallet with vertical slats. Each slat is painted with colorful children's drawings and text. The drawings include various scenes, animals, and abstract shapes. The text is written in various colors and fonts, including names like 'Lea', 'Yedda', 'Bea', and 'Gott'. The overall theme is community and gratitude.

MITARBEITERDANK

AN CHRISTI HIMMELFAHRT 14. MAI

GEMEINDEFEST

IN UTTING

AM SAMSTAG. 4. UND SONNTAG 5. JULI